

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Büchenbach

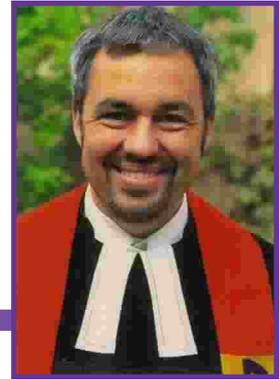


Umwelterklärung 2021

Ergänzung zur Umwelterklärung von 2016



Vorwort



von Pfarrer Mario Ertel

Warum brauchen wir ein Umweltmanagement und ein Zertifikat? Wir verhalten uns doch umweltgerecht – oder? Ist das nicht zu übertrieben – ein „Umweltmanagement“ in unserer Kirchengemeinde?

Es bedurfte schon einiger Überzeugungsarbeit, bis es zum Startschuss zur Einführung des Grünen Gockels kam. Ein langer Weg liegt nun hinter uns und wir sind noch immer nicht am Ziel, denn es gibt kein Ende. Umweltarbeit ist ein permanenter Prozess. Darum freut es mich, dass ich in einem motivierten Team mitarbeiten darf. Uns ist es wichtig, nach intelligenten, machbaren und verantwortungsvollen Lösungen zu suchen, um unserer Verantwortung für die Schöpfung gerecht werden zu können. Wir wollen dazu ermuntern, Gleiches zu tun, damit mehr und mehr Menschen ihren Beitrag leisten, die Umwelt zu schonen.

Es sind oft nur Kleinigkeiten für den Einzelnen – aber in Summe kommen die positiven Effekte. Regionale Produkte mit kurzen Transportwegen, fair gehandelte Produkte und Mehrwegsysteme kaufen, keine Plastiktüten verwenden – es gibt noch viele Möglichkeiten, unser Handeln zu überdenken und zu ändern. Machen Sie einfach mit.

An dieser Stelle möchte ich dem Umweltteam herzlich danken – für die unermüdliche Arbeit, die vielen Ideen, die tollen Aktionen und für die Zeit, die alle eingebracht haben.

Ihr

Pfarrer Mario Ertel



Grußwort

der Dekanin Berthild Sachs

Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, dann ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist“. Nun, Gockel, die auf Misthaufen krähen, sind selbst in unseren Dörfern inzwischen selten geworden. Und Bauernregeln werden längst von Wetterapps, Meteorologen und Klimaforschern abgelöst. Die bestätigen uns leider immer öfters, was wir auch in diesem Sommer 2021 wieder hautnah erlebt haben: Klimaextreme nehmen zu. War es die letzten Jahre für Natur, Landwirtschaft und Wälder viel zu trocken, so kamen dieses Jahr die Regenmassen mancherorts, auch bei uns im Landkreis Roth, mit zerstörerischer Wucht.

Gut, dass inzwischen der „Grüne Gockel“ in immer mehr evangelischen Kirchengemeinden in unserem Schwabacher Dekanat kräht. Auch in Büchenbach ist er gelandet und heimisch geworden. Ein engagiertes Umweltteam hat in Ihrer Kirchengemeinde im Zeichen des „Grünen Gockels“ seit 2012 ein systematisches Umweltmanagement aufgebaut. Einsparpotentiale an Strom, Wärmeenergie und Wasser wurden identifiziert und umgesetzt. Umweltschutz und Schöpfungsverantwortung wurden wichtige Themen in der Kirchengemeinde - von der KiTa bis zum Friedhof. Nun ist bereits die erste Rezertifizierung erfolgt. Die vorliegende Umwelterklärung zeigt eindrucklich, was alles erreicht werden konnte. Herzliche Glückwünsche – und mein Dank an alle, die von Anfang an diese großartige und wichtige Umweltschritte in Büchenbach geplant, umgesetzt und mitgetragen haben!

Ich ermutige Sie, im Zeichen des „Grünen Gockels“ weiterzumachen, zum Segen unseres Planeten Erde, als Inspiration für gelebte christliche Schöpfungsverantwortung und als Vorbild und Ermutigung für andere Kirchengemeinden!

Längst wissen wir um die Verletzlichkeit unserer globalen Lebenszusammenhänge. Forscher und Wissenschaftlerinnen rechnen uns vor, dass die Zeit zum Umdenken und Umsteuern immer knapper wird. Ich denke an eine Geschichte in den Evangelien. Da wird erzählt, wie einmal ein Hahn kräht – und Petrus dann schlagartig sein Versagen bewusst wird und er in Tränen ausbricht (nachzulesen z. B. in Mt 27,69-75). Ich hoffe und bete, dass uns der Weckruf noch rechtzeitig erreicht – nicht zuletzt durch möglichst viele und lebendige, lautstarke „Grüne Gockel“!

Ihre

Dekanin Berthild Sachs

Vorstellung

Gockel-Team Büchenbach

Das Projekt „Einführung Grüner Gockel“ in der evangelischen Kirchengemeinde Büchenbach konnte nur deshalb ein Erfolg werden, weil wir gleich von Anfang an ein zwar überschaubares, aber sehr motiviertes Team aus Personen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitserfahrungen zusammenbringen konnten:



Lothar Budde – der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes und ebenfalls gut vernetzt in der Kirchengemeinde, kümmert sich zuverlässig u.a. um die Pflege des Datenbestandes im Grünen Datenkonto.

Fred Hofmann – technischer Hintergrund, tiefe IT-Kenntnisse und ein Faible für das Fotografieren sowie Gestalten von Druckwerken – unverzichtbar!

Thomas Bucka – Diakon (seit Ende 2020 im Ruhestand) und wertvoller Mitstreiter u.a. bei der Erstellung der Schöpfungsleitlinien.

Gis Bellmann-Bucka – ihr Hintergrund im Gesundheitswesen sowie die Erfahrung mit verschiedenen Ehrenämtern bereichert die Arbeit im Umweltteam ungemein.

Angela Bauer – bringt ihre Erfahrung aus der Kindertagesstätte und frische Ideen mit ein!

Thomas Will – treibt als kirchlicher Umweltauditor mit Erfahrung als Projektleiter in der Industrie strukturiert die Einführung des Grünen Gockels voran.

Franz Custodis – ist als Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde und Mitglied im Bauausschuss ein wertvolles Bindeglied zum Kirchenvorstand.

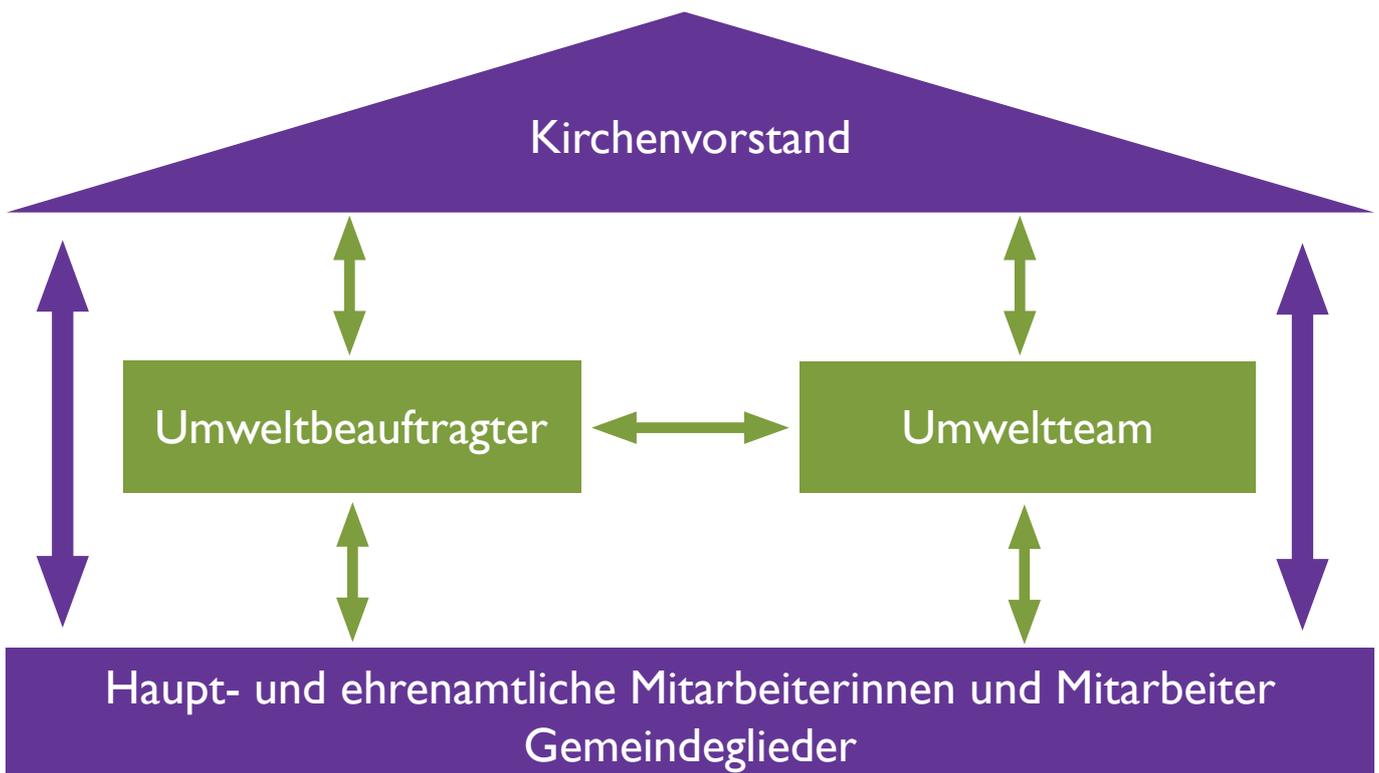
Erwähnen muß man auch die zwei „Schattenmitglieder“ des Umweltteams, ohne die die eigentliche Arbeit unvorstellbar wäre:

Otmar Schön – der Mesner unserer Kirchengemeinde, der jeden Raum und jedes Detail aus der praktischen Arbeit mit langjähriger Erfahrung kennt.

Kerstin Ramming – ohne eine motivierte und strukturierte Pfarramts-Sekretärin wäre die Beschaffung der zahlreichen Informationen für die Bestandsaufnahme eine Sisyphusarbeit.

Einbindung

der Umweltarbeit in unserer Kirchengemeinde



Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Entgegennahme und Überprüfung jährlicher Berichte

Umweltbeauftragter

- Verbindung zwischen Kirchenvorstand und Umweltteam
- In Zusammenarbeit mit dem Umweltteam verantwortlich für:
- Koordination des Umweltteams
 - Kontrolle und Einhaltung relevanter Vorschriften
 - Führung des Grünen Buches
 - jährliche Umweltbilanz/Kennzahlen

Umweltteam

- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einberufung von Projektgruppen
- Überwachung und Einhaltung der Umweltpolitik
- Information/Motivation der Mitarbeitenden
- Erfassung und Initiierung des Fortbildungsbedarfs

Gesamte Kirchengemeinde

- Äußerung von Anregungen und Wünschen
- Unterbreiten von Verbesserungsvorschlägen
- Die Gemeindeglieder werden informiert und motiviert

Unser Weg

zum Grünen Gockel

Mai 2012	Der Kirchenvorstand beschließt die Teilnahme am Projekt „Grüner Gockel“.
September bis Dezember 2012	Das Umweltteam erstellt einen Rahmenplan, gründet eine Yahoo-Group als interne Kommunikationsplattform und legt die Schöpfungsleitlinien fest.
26.02.2013	Der Kirchenvorstand verabschiedet in seiner Sitzung die Schöpfungsleitlinien.
Februar bis Oktober 2013	Thomas Will qualifiziert sich in 6 Wochenendveranstaltungen zum Umweltauditor.
Mai 2013	In einem Schöpfungsgottesdienst wird das Projekt der Kirchengemeinde vorgestellt.
September und Oktober 2013	Anlässlich von Gebäudebegehungen im Gemeindehaus, im Jugendhaus, in der Kirche, der Kanzlei, der Aussegnungshalle, der KiTa und im Gemeindehaus Rothaurach erfolgt eine Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen werden durchgeführt.
Dezember 2013 bis Juni 2014	Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden fixiert, die Mitarbeiterbefragungen ausgewertet, ein Grünes Datenkonto wird erstellt und die weitere Vorgehensweise geplant.
Oktober 2014 bis Juni 2015	Anlässlich eines Treffens der Umweltbeauftragten des Dekanats Schwabach wird neben weiteren Punkten auch die „Gockel“-Arbeit thematisiert. Das Team erarbeitet aus den bisherigen Erkenntnissen eine Umweltbilanz und erstellt die Portfolioanalyse.
Juli 2015	In Kleingruppen <ul style="list-style-type: none">▶ Reinigung/Lärm▶ Strom/Sicherheit▶ Wasser und▶ Wärmeenergie wird das Umweltprogramm erarbeitet.
November 2015 und Mai 2016	Der jeweilige aktuelle Stand der Projektarbeit wird dem Kirchenvorstand dargelegt, das Umweltprogramm vorgestellt.

Unser Weg

zum Grünen Gockel

- August 2016
- Im internen Audit werden die Ergebnisse der Projektarbeit vor der Zertifizierung nochmals überprüft und vervollständigt.
- Anlässlich der jährlichen Gemeindefeste 2013 bis 2015 ist der „Grüne Gockel“ jeweils mit einem Informationsstand vertreten, die Kirchengemeinde kann den aktuellen Status des Projekts „Grüner Gockel“ erfahren und sich z. B. über umweltfreundliches Putzen informieren.
- Das Team trifft sich von September 2012 bis November 2016 neben internem und externem Audit insgesamt 30 mal.
- November 2016:
- Externe Zertifizierung → Der „Grüne Gockel“ wird verliehen
- Jährlich:
- Übernahme der Verbrauchsdaten für Strom, Wärmeenergie und Wasser in das sogenannte „Grüne Datenkonto“
- Dezember 2018:
- Ein internes Zwischenaudit mit dem Formular „Jahr für Jahr“ wird erfolgreich abgeschlossen.
- Oktober 2020:
- Die durch die Corona-Pandemie verzögerte Rezertifizierung startet mit einem Beschluss des Kirchenvorstandes, das leicht veränderte Umweltteam geht die ersten Schritte an.
- Juni 2021:
- Die Bewertung der erreichten Ziele, die notwendige Aktualisierung von Daten und Formularen sowie der Entwurf eines neuen Umweltprogramms sind abgeschlossen. Der Kirchenvorstand verabschiedet das vom Umweltteam vorgeschlagene Umweltprogramm.
- September 2021:
- Das interne Audit zeigt die letzten noch offenen Punkte auf, die bis zur externen Rezertifizierung im Oktober 2021 abgeschlossen sein werden.

Schöpfungsleitlinien

der Evang. Kirchengemeinde St. Willibald, Büchenbach

Präambel

Der Glaube an den dreieinigen Gott bewegt uns zu einem schöpfungsbewußten, christlichen Leben. Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur und allen Lebens. Diese Welt zu nutzen und zu erhalten ist uns als Auftrag in 1. Mose 2,15 vorgegeben:

„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“

Wir nehmen unsere Verantwortung an

Wir tragen eine besondere Verantwortung im Umgang mit und zum Schutz dieser „Einen Welt“ – nicht nur für uns, sondern auch für alles Leben und für zukünftige Generationen. Wir sehen dies als wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung. Die Umsetzung dieser Aufgabe im Alltag stellt an die gesamte Menschheit, an die Kirche und an jeden Einzelnen von uns eine große Herausforderung, die nur in kleinen Schritten angegangen werden kann und doch nur Stückwerk bleiben wird. Trotzdem wollen wir uns auf diesen Weg wagen, hin zu einer sich entwickelnden sozialen und ökologischen Gerechtigkeit.

Wir wollen Vorbild sein, im schonenden und bewussten Umgang mit natürlichen, nachwachsenden Ressourcen

Mit unseren Schöpfungsleitlinien wollen wir die Menschen ermutigen und ihnen Ideen und Möglichkeiten aufzeigen, sich in unserer Kirchengemeinde sowie im eigenen persönlichen Umfeld dieser Zielsetzung anzuschließen.

Wir verstehen unsere Schöpfungsleitlinien als Selbstverpflichtung für die gesamten Einrichtungen der Kirchengemeinde Büchenbach. Durch glaubwürdig umweltbewusstes Verhalten wollen wir Möglichkeiten zur konkreten Verantwortungsübernahme vorleben.

Wir handeln gemeinsam für die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden

Wir wissen uns mit allen Menschen auf der Erde verbunden, deshalb wollen wir in regionaler und weltweiter Solidarität leben und handeln.

Wir kaufen deshalb nach Möglichkeit einheimische Erzeugnisse mit kurzen Versorgungswegen und Produkte aus fairem Handel.

Wir wollen die Schöpfung durch soziales und ökologisches Handeln bewahren

Durch kontinuierliche Weiterbildung wollen wir uns engagieren, mit dem Ziel, die globalen Zusammenhänge, Kreisläufe, Einflüsse und Auswirkungen besser zu verstehen.

In unserer Gemeinde verfolgen wir unseren ökologischen Fußabdruck, indem wir regelmäßig unseren Energie-, Wasser- und Materialverbrauch überprüfen, mit dem Ziel, diesen so stark wie möglich zu senken.

Wir vermeiden Abfälle, stellen eine umweltgerechte Entsorgung sicher und unterstützen einen verantwortungsbewussten, sinnvollen Recyclingkreislauf sowohl im täglichen Leben als auch bei Veranstaltungen.

Wir erhalten und schaffen gesunde und naturnahe Lebensräume generationsübergreifend für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir suchen den Dialog

Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit und den Austausch mit Gruppen und Kreisen der eigenen Kirchengemeinde sowie der politischen Gemeinde und allen interessierten Menschen ein. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir wollen transparent handeln. Über unsere Umweltaktivitäten werden wir regelmäßig bei Gemeindeveranstaltungen, in Gemeindebrief, Büchenbacher Anzeiger und lokaler Presse informieren.

Wir tragen den Gedanken der Schöpfungsverantwortung weiter

Wir sind der Überzeugung, dass Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung bereits im Kindesalter beginnen muss. Daher setzen wir uns dafür ein, in Kindertagesstätten, Religionsunterricht, Jugendgruppen und Gottesdiensten Schöpfungsverantwortung und ihre praktische Umsetzung im Alltag zu thematisieren.

Wir halten die für uns gültigen Umweltgesetze und Umweltvorschriften ein

Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement und führen dazu in unserer Kirchengemeinde den „Grünen Gockel“, das Umweltmanagement der Evang. Landeskirche in Bayern, ein.

Kennzahlen und Bewertung

Nach der erfolgreichen Zertifizierung führte das Umweltteam die Erfassung der jährlichen Verbrauchsdaten für Strom, Wärmeenergie und Wasser fort. Die Verbräuche wurden jeweils anhand der Rechnungsdaten erfasst, im Grünen Datenkonto abgelegt und können so verglichen und bewertet werden.

Hier nun die kommentierte Darstellung der aktuellen Ergebnisse in der Zusammenfassung, mit dem Schwerpunkt der Betrachtung auf den letzten 5 Jahren:



Die Grafik zeigt den Stromverbrauch der Kirchengemeinde in den Jahren 2011-2020, aufgeteilt auf die einzelnen Gebäude.

Der größte Stromverbrauch in der Kirchengemeinde fällt in der Kita an, begründet vor allem durch die hohe Anzahl von Nutzungsstunden. Erfreulicherweise konnte hier, nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2015 durch die Neueröffnung der Krippe, eine kontinuierliche Reduktion des Stromverbrauchs erzielt werden, im Schnitt etwa 2% pro Jahr. Das Jahr 2020 mit dem Corona-bedingten Lockdown kann dabei nicht bewertet werden. Auch im Gemeindehaus Büchenbach, der zweiten bedeutenden Verbrauchsstätte in unserer Kirchengemeinde,

zeigt sich in den letzten 5 Jahren eine Tendenz zu leicht verringertem Stromverbrauch, als Auswirkung von umgesetzten Massnahmen.

Der hierbei enthaltene Stromverbrauch für die Außenbeleuchtung der Kirche ist Ansatzpunkt für eine definierte Maßnahme des Umweltprogramms.

Die Kirchengemeinde bezieht zu 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Kennzahlen und Bewertung



Auch hier zeigt die Grafik die einzelnen Gebäude für die Jahre 2011-2020; der Wärmeenergieverbrauch zum besseren Vergleich dargestellt in Kilowattstunden sowie witterungsbereinigt.

Während die Gemeindefhäuser in Büchenbach und Rothaurach mit einer Gasheizung (Büchenbach erneuert/modernisiert in 2015) ausgestattet sind, wird die Kita im Rahmen der Nahwärmeversorgung durch die Holz-Hackschnitzelheizung der benachbarten Schule beheizt. In der Kirche ist eine elektrische Unterbankheizung installiert.

Im Gegensatz zur Darstellung in der letzten Umwelterklärung sind hier die anteiligen Verbräuche der Mietparteien im Gemeindefhaus Büchenbach herausgerechnet worden, die Werte zeigen nun den reinen Verbrauch der Kirchengemeinde. Der deutlich sichtbare Unterschied der Jahre 2016 und 2017 im Gemeindefhaus erklärt sich aus einer Änderung des Abrechnungszeitraumes, im Durchschnitt müsste man für die beiden Jahre jeweils etwa 49.000 kWh Wärmeenergieverbrauch ansetzen.

Der Wärmeenergieverbrauch aller Gebäude, insbesondere aber der Gemeindefhäuser, steht und fällt mit Anzahl an Nutzungstunden. Dort zeigt die Auswertung, dass wir durch die Übernahme der Pfarrstelle durch Mario Ertel im Herbst 2016 eine deutlich aktivere Gemeinde geworden sind. Dies geht aber nun einmal zu Lasten des Energieverbrauchs. Hier wird ein klassischer Konflikt deutlich: Am einfachsten lässt sich Energie durch Vermeiden von Aktivität sparen – aber das wollen wir bestimmt nicht!

Wie bekannt, ist der deutlichste Ansatzpunkt, den ökologischen Fußabdruck der Gemeinde weiter zu reduzieren und auch nicht unerhebliche Kosten zu senken, eine mögliche energetische Sanierung des Büchenbacher Gemeindefhauses. Ein sehenswertes, historisches Gebäude, das aber leider deutliche Schachstellen im Bereich der Wärmedämmung aufweist.

Rechts-Check

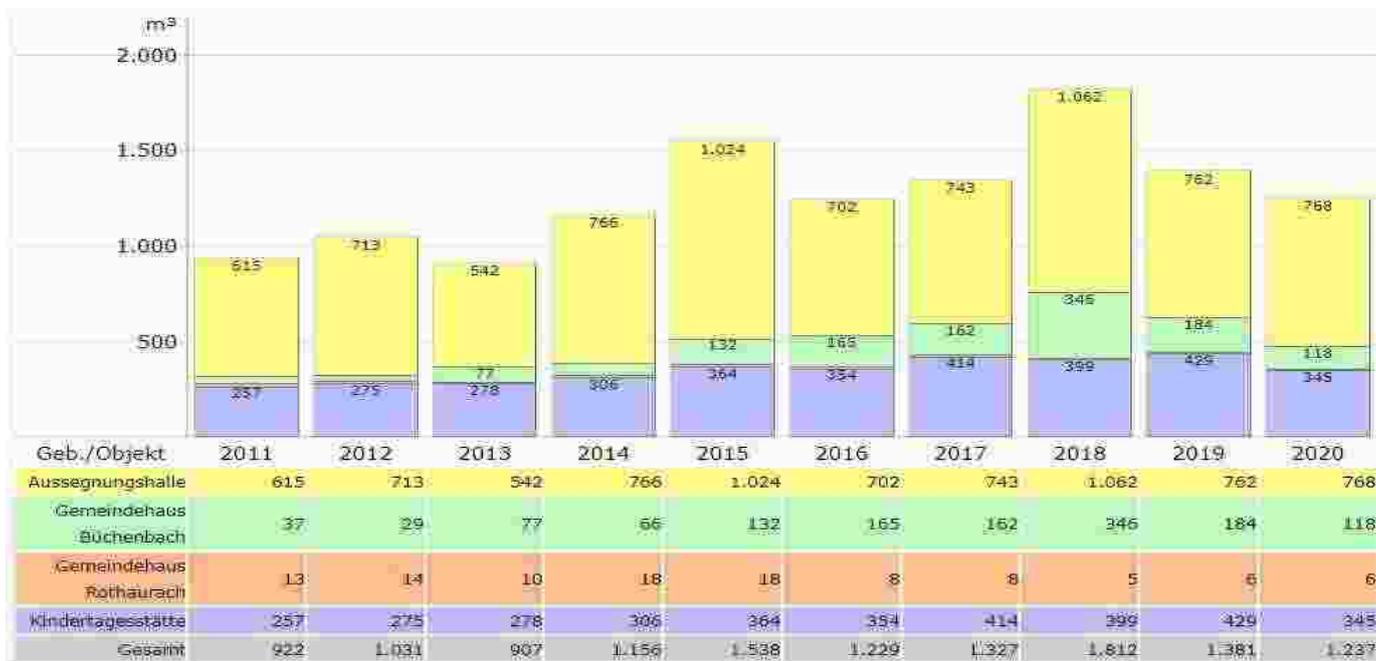
Im Rahmen der Einführung des Grünen Gockels haben wir einen Rechts-Check durchgeführt. Dabei fielen keine relevanten Abweichungen auf.

Ein jährlich aktualisiertes Rechtskataster, wie auch die regionalen und örtlichen Verordnungen sind im Pfarramt abgelegt.

Dieses erhalten wir von KirUm, dem Kirchlichem Umwelt Netzwerk, die einzelnen Gesetze und Verordnungen können dort unter www.kirum.org eingesehen werden.

Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein.

Kennzahlen und Bewertung



Beim Wasserverbrauch zeigt sich ein erwartetes Verhältnis im Verbrauch der Kita, verglichen mit den Gemeindehäusern.

Trotzdem beträgt der Wasserverbrauch der Kita nach einer groben Abschätzung nur ca. 13 Liter pro Betreuungstag und Kind, ein überraschend niedriger Wert, der u.a. auch von guter Ausstattung und Umweltbewußtsein dort zeugt.

Die Zahlen für das Gemeindehaus in Büchenbach beinhalten hier den Verbrauch zusätzlicher Nutzungen/ Vermietungen, insbesondere seit 2015. Der deutlich erhöhte Wert in 2018 könnte hier auf das Gießen der Grünanlagen um die Kirche herum aus

einem Anschluss des Gemeindehauses herrühren. Besonders auffällig zeigt sich der sehr hohe (Gieß-)Wasserverbrauch im Bereich Aussegnungshalle/ Friedhof. Die deutlichen Schwankungen des Gießwasserverbrauchs sind wahrscheinlich auf unterschiedliche heiße/ trockene Sommer zurückzuführen. In Zeiten des Klimawandels zeigt sich hier anschaulich, wie die Anzahl trockener Sommer zugenommen hat – auch dies eine Mahnung an uns alle, unseren ökologischen Fussabdruck spürbar zu senken.

Andere Umweltaspekte (Auswahl)

Der im Rahmen der Gebäudebegehungen für die Erstzertifizierung aufgenommene alte, nicht mehr genutzte Öltank im Keller des Gemeindehauses in Büchenbach wurde mittlerweile von einer Fachfirma entsorgt und stellt somit kein Gefahrenpotential mehr da.

→ Die Gebäudereinigung wird mittlerweile, durch das Umweltteam vorangetrieben, fast ausschliesslich mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln durchgeführt.

→ Eine jährliche Baumpflanz-Aktion durch die Konfirmanden, verbunden mit weiteren Baumpflanzungen im Rahmen der Friedhofs-Umgestaltung, führt mittelfristig zu einem höheren Baumanteil in unseren Aussenanlagen. Dies hilft

einerseits, CO² aus der Atmosphäre zu nehmen, andererseits bringen die Bäume aber auch mehr Schatten und reduzieren so den Einsatz von Giesswasser in manchen Bereichen.

→ Mit dem Ersatz der gekieselten Grabumfassungen durch eingesäten Rasen hat sich auch das Thema „Glyphosat-Verwendung“ durch Friedhofsbenutzer erledigt.

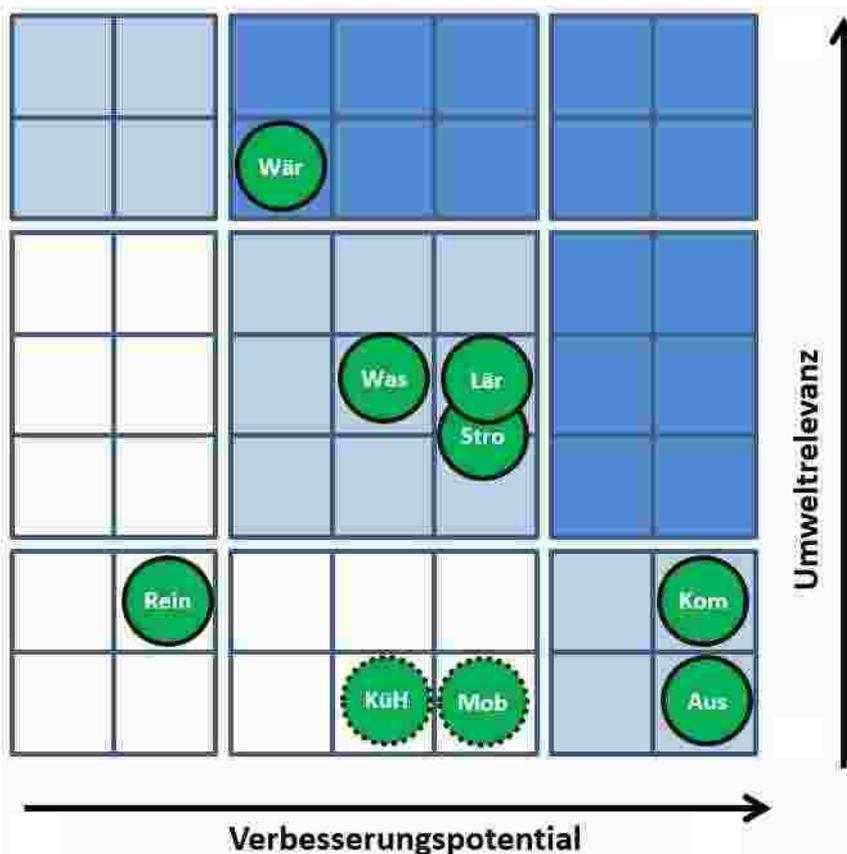
→ Regelmässige Beiträge des Umweltteams im Gemeindebrief wie auch die Teilnahme an Gemeindefesten führt zu einer erweiterten Sichtbarkeit des Grünen Gockels und somit auch zu einem hoffentlich gesteigerten Umweltbewusstsein innerhalb der Gemeinde.

Portfolioanalyse

Bei der Portfolioanalyse wurden aus den diversen Ergebnissen der Bestandsaufnahme (Checklisten, Ecomapping, Ideenpool, Mitarbeiterbefragung,...) zunächst vom Umweltteam gemeinsam mögliche sinnvolle Schwerpunkte für die weitere Umweltaarbeit identifiziert und festgelegt. Dazu wurden die einzelnen Umweltaspekte jeweils gemäß der Umweltrelevanz in unserer Kirchengemeinde sowie des realistischen Verbesse-

menfassung mit den wichtigsten Umweltaspekten dargestellt werden.

Es ergaben sich ein Bereich mit hoher Umweltrelevanz (Wärmeenergie), der allerdings realistisch betrachtet mittelfristig nur ein mittleres Verbesserungspotential aufweist: Für eine grundlegende Verbesserung der Situation hier wäre insbesondere eine umfassende energetische Sanierung des Gemeindehauses in Büchenbach erforderlich.



Mehrere Bereiche mit mittlerer Umweltrelevanz zeigen mittlerweile ein nicht mehr so hohes Verbesserungspotential (Lärm, Strom). Hier sind die relativ einfachen Maßnahmen bereits abgearbeitet, es wurde einiges erreicht.

Die Bereiche Reinigung und Sicherheit haben sich seit Beginn der Aktivitäten des Grünen Gockels signifikant verbessert, sodass hier nur noch ganz wenig weiteres Potential zu heben ist.

Insgesamt haben wir uns aber dafür entschieden, neben dem Umweltaspekt Wärme noch 5 weitere Bereiche (aus den hellblauen Kästchen) mit Aktionen im Umweltprogramm zu hinterlegen und dort in den nächsten Jahren Verbesserungen zu erzielen.

zungspotentials eingruppiert; in einer Matrix kann dies übersichtlich dargestellt werden [siehe Bild]. Basierend auf dieser Schwerpunktsetzung wurden dann im nächsten Schritt für die Umweltaspekte mit hoher oder mittlerer Bedeutung entsprechende Maßnahmen im Umweltprogramm formuliert. Die komplette Portfolioanalyse wurde ausführlich dokumentiert; an dieser Stelle soll nur die Zusam-

Zahlreiche weitere Umweltaspekte (Mobilität, Küche & Hauswirtschaft) ergaben ein niedriges oder höchstens mittleres Verbesserungspotential bei niedriger Umweltrelevanz; hier wurde wieder zugunsten der Aspekte mit höherer Bedeutung auf Planung von Maßnahmen verzichtet, um verfügbare Ressourcen (Geld, Personal, Engagement) dort zielgerichteter einzusetzen.

Umweltprogramm

Geplante Maßnahme	Priorität	verantwortlich	Zeitraum
WÄRME: Im Zeitraum von 4 Jahren Wärmeenergieverbrauch Kirche & Aussegnungshalle um 10% reduzieren			
GH Büchenbach: Handlungsbedarf, aber konkrete Pläne momentan zurückgestellt - wegen Überlegungen zur Nutzungsänderung/Umgestaltung des Gebäudes. Im Zuge der Nutzungsänderung wird auch die energetische Sanierung durchgeführt, unter Einbeziehung des Umweltteams.	(+++)	zunächst KV	langfristig
Ersatz der alten, ineffektiven Elektroheizung in der Aussegnungshalle	++	zunächst KV	bis Ende 2023
Untersuchung einer mögl. Optimierung der Steuerung der Bankheizung in der Kirche	+	Umweltteam & Mesner	bis Ende 2021
STROM: Im Zeitraum von 4 Jahren durchschnittlichen Stromverbrauch nicht erhöhen			
Umrüstung auf LED gemäß aufzustellendem Plan und Budget.	+++	Mesner	laufend
Kosten- und Machbarkeitsanalyse Photovoltaik bei anstehender Dachsanierung	+	Umweltteam + KV	langfristig
Reduktion des Stromverbrauchs für die Kirchturmbeleuchtung durch Einsatz von LED-Strahlern (Teil-Finanzierung ggfs. durch Sponsor? Oder erst bei Ausfall des jetzigen Leuchtmittels?)	++	Umweltteam + KV	bis Ende 2023
Überdenken des Beleuchtungskonzeptes für den Gemeindegottesdienstsaal	++	Umweltteam	bis Ende 2021
WASSER: Möglichkeiten der Wassereinsparung im Friedhofsbereich untersuchen			
Möglichkeit einer Zisterne im Rahmen der Sanierung der Aussegnungshalle untersuchen (Abschätzung Wasserverbrauch, Grösse & Kosten Zisterne, Konzept Abwasserableitung)	++	Umweltteam + Bauausschuss + Friedhofsausschuss	bis Ende 2022
Anlage von Mustergräbern mit trockenresistenteren Pflanzen	+	Friedhofsausschuss	bis Ende 2022
AUSSENANLAGEN: Bepflanzung Friedhof planen			
Weitere Baumpflanzungen auf dem Friedhof in Abstimmung mit Landschaftsarchitekten-Konzept	++	Friedhofsausschuss	laufend
Fortführung der jährlichen Konfirmanden-Aktion „Baumpflanzung“	++	Friedhofsausschuss	laufend

Umweltprogramm

Geplante Maßnahme

Priorität verantwortlich Zeitraum

LÄRM: Spürbare Senkung der Geräuschkulisse in den 3 Gruppenräumen des Kindergartens herbeiführen

Besichtigung durch Fachfirma bzgl geeigneter Schalldämmungsmaßnahmen, ggfs Vergleich mit Realisierungen in anderen Kindergärten/Orten. Nach Begehung durch Bauausschuss mit Architektin.	++	Bauausschuss	bis Ende 2021
--	----	--------------	---------------

Umsetzung der vereinbarten Schalldämmungsmaßnahmen	+	Bauausschuss	bis Ende 2022
--	---	--------------	---------------

STROM: Im Zeitraum von 4 Jahren durchschnittlichen Stromverbrauch nicht erhöhen

Regelmäßige weitere Artikel zur Umweltarbeit im Gemeindebrief (höheres Umweltbewußtsein in der Gemeinde, Sichtbarkeit des Grünen Gockels)	++	Umweltteam	laufend
---	----	------------	---------

Vorschläge für umweltfreundliche (= trockenresistente und insektenfreundliche) Grabbepflanzungen im Gemeindebrief aufbereiten/darstellen	+	Umweltteam	bis Mitte 2022
--	---	------------	----------------



Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Büchenbach
Obere Bahnhofstraße 3
91186 Büchenbach

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-087

Mit ihrem neuerlichen Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umwelleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 14.10.2021 durch den kirchlichen Umweltrevisor Helmut Taubmann, Velden. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-087-141021-HT** ist bis zum 13.10.2025 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 14.10.2021

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Arbeitsstelle Umweltmanagement

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Büchenbach

Obere Bahnhofstr. 3

91186 Büchenbach

Telefon 09171 97620

Email pfarramt.buechenbach@elkb.de

Redaktion:

Fred Hofmann, Angela Bauer, Franz Custodis,
Gis Bellmann-Bucka, Thomas Bucka, Lothar Budde, Thomas Will.

Gestaltung: Fred Hofmann und Susanne Sowa

Fotos: Lothar Budde, Fred Hofmann

Stand: Oktober 2021